



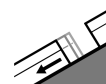
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 05.12.2019



Triebschnee



Gleitschnee



Vorsicht vor Triebschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Die Triebschneeanisammlungen sind meist klein. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Mit der Erwärmung sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, aber diese können mittlere Grösse erreichen, besonders in den schneereichen Gebieten unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die teils grossen Triebschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Ortlergruppe, Weißkugelgruppe, Gurgler Gruppe und Zentrale Stubai Alpen: Die Triebschneeanisammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar, v.a. in windgeschützten Lagen. Die älteren Triebschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

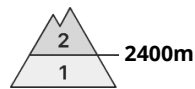
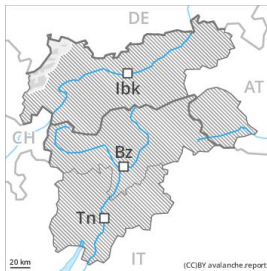
Die Altschneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



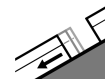
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 05.12.2019



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2600m

Vorsicht vor Tribschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Die Tribschneeanisammlungen sind meist klein. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Mit der Erwärmung sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, aber diese können mittlere Grösse erreichen, besonders in den schneereichen Gebieten unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die Tribschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Frischere Tribschneeanisammlungen sind teils überschnit und damit nur schwierig erkennbar, v.a. in windgeschützten Lagen. Die älteren Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

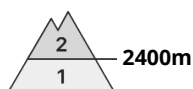
Die Altschneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

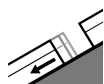
Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



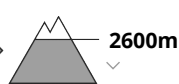
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 05.12.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber diese können mittlere Grösse erreichen, besonders in den schneereichen Gebieten unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Die Tribschneeansammlungen sind meist klein. Mit der Erwärmung sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

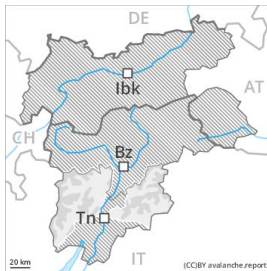
Die Altschneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

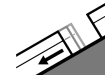
am Donnerstag, den 05.12.2019



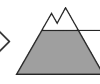
Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Die frischen Triebsschneeansammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Sie sind meist gut erkennbar aber leicht auslösbar. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in den Hauptniederschlagsgebieten. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber diese können mittlere Grösse erreichen, besonders an Felswandfüßen und an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Diese liegen v.a. an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die älteren Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

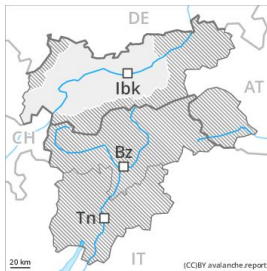
Die Altschneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

Mässig, Stufe 2. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering



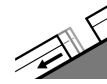
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 05.12.2019



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2600m

Tribschnee oberhalb von rund 2400 m. Gleitschneelawinen und Rutsche beachten.

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können besonders an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind eher klein. In windgeschützten Lagen ist die Situation günstiger.

Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Verschiedene Tribschneeschichten liegen verbreitet auf einer harten Kruste. Diese haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Tribschneeanisammlungen sind meist klein. Die Altschneedecke ist unterhalb der Waldgrenze feucht.

Tendenz

Gering, Stufe 1.



Gefahrenstufe 1 - Gering



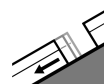
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 05.12.2019



Tribschnee



2200m



Gleitschnee



2600m

Tribschnee in hohen Lagen. An steilen Wiesenhängen sind Rutsche möglich.

Es liegt erst wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, besonders in Kammlagen. Solche Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. Mit der Erwärmung sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Es sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

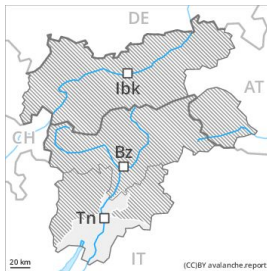
Die Schneedecke ist meist stabil. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer harten Kruste. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

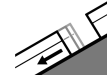
am Donnerstag, den 05.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2100m

Tribschnee in hohen Lagen. An steilen Wiesenhängen sind Rutsche möglich.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen v.a. in Kamm- und Passlagen. Solche Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht auch in mässig steilem Gelände Absturzgefahr, vor allem nach klarer Nacht. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist meist stabil. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer harten Kruste. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.